



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Sitzung des Umwelt- und Kleingarten-  
ausschusses am 24. April 2008**

**SITZUNGS-  
PROTOKOLL**

**Beginn der Sitzung:** 16.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 17.55 Uhr

**Ort der Sitzung:** Historisches Rathaus, Zimmer 4

**Anwesend:**

Ratsherr Lutz, Vorsitzender  
Bürgervorsteher Köhnke  
Ratsherr Siegmund  
Ratsherr Rosenwanger  
Frau Bauhaus  
Herr Leve  
Herr Wolter

**Es fehlten:**

Ratsherr Lohse  
Ratsherr Doege  
Frau Frahm  
Herr Fahsmann

**Ferner anwesend:**

Frau Wienecke, Umweltbeirat  
Herr Harfst, Kommunalservice Itzehoe, Bereich Bauhof  
Frau Esselborn-Große, Stadtplanungsabteilung  
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste (bis TOP 3 einschließlich)  
Herr George, Umweltabteilung  
Frau Reese, Arbeitsgruppe Agenda 21 (Team Klima)  
1 Vertreter des Seniorenrates  
1 Vertreter der Presse

**Protokollführer/in:**

Frau Schneegans

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Rainer Lutz

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Maren Schneegans



Ratsherr Lutz begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses.

Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Es wurde festgelegt, den Tagesordnungspunkt 7 B) nicht öffentlich am Ende der Sitzung abzuhandeln.

## **TOP 1      Einwohnerfragestunde**

Bürger waren nicht anwesend.

## **TOP 9      Billigung des Protokolls über die Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 31.01.08**

Einwände gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

## **TOP 10     Informationen**

- Der Ausschuss wurde darüber informiert, dass ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € für den Kauf von Nistkästen für kleine Meisenarten von der Umweltabteilung an Herrn Dr. Martens bewilligt wurde. Diesen Vögeln wird die Vertilgung der Minimiermottenlarve, die die Kastanien schädigt, zugeschrieben.
- Zur Lärminderungsplanung der Stadt Itzehoe wurde im Ausschuss mitgeteilt, dass der von der EU vorgeschriebene Fertigstellungstermin (18.07.08) für die Lärmaktionsplanung aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Aufstellung des Masterplans Verkehr, noch durchzuführender Öffentlichkeitsarbeit bei der Aktionsplanung sowie der anstehenden Kommunalwahl nicht eingehalten werden könne. Das Umweltministerium sei entsprechend zu informieren. Nähere Ausführungen hierzu sind dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Der Umweltausschuss geht davon aus, dass die Selbstverwaltung im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Masterplans Verkehr in einem entsprechenden Arbeitskreis beteiligt wird.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 2</b>
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 24. April 2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt und          Amt für Bürger-          dienste</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 606.06/532.14	Anlagen: Verbrauchsübersicht Lichtsignalanlagen		
Betreff: <b>Energieeinsparungen an Lichtsignalanlagen 1999 bis 2007</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt vom dargestellten Sachverhalt Kenntnis			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schneegans	
Itzehoe, Datum  27.03.2008	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt -u. Klein-**  
**gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 2**

Die Stadt Itzehoe betreibt zurzeit 47 Lichtsignalanlagen (LSA) und Fußgänger-Lichtsignalanlagen (FSA). Davon werden 40 Stück vom Verkehrsrechner gesteuert, überwacht und teilweise koordiniert. Im Bereich der Lichtsignaltechnik hat sich in der jüngeren Vergangenheit ein technischer Generationswechsel vollzogen. Besonders signifikant, da für alle Verkehrsteilnehmer sichtbar, ist dieser im Bereich der Signalgeber.

Im Jahr 1999 wurde bei der Stadt Itzehoe folgerichtig damit begonnen, vereinzelt mit Glühlampen betriebene Signalgeber durch solche in LED-Technik zu ersetzen. Die LED-Leuchtmittel haben eine Lebensdauer von 8 bis 10 und eine Garantiezeit von 5 Jahren. Zunächst wurden nur Signalgeber ersetzt, die als Wiederholer über der Fahrbahn angebracht sind. Dadurch wurde der sonst notwendige und übliche jährlich zweimalige Glühlampenumtausch eingespart. Besonders bei den über den Fahrbahnen angebrachten Signalgebern war damit auch eine zusätzliche finanzielle Einsparung verbunden, da auf den Einsatz des Steigerwagens verzichtet und die Wartungsintervalle verlängert werden konnten.

Erste Energieeinsparungen waren erkennbar.

Die ersten kompletten Austausche der Glühlampentechnik in LED-Technik gab es ab dem Jahr 2004 mit Unterstützung des Landes durch das Zukunftsinvestitionsprogramm 2004 (ZIP). Der komplette Austausch der Lichttechnik macht auch eine aufwendige Änderung der Steuerungstechnik erforderlich, da die Rotlichtüberwachung komplexer ist, als bei der Glühlampentechnik.

Auf diese Weise wurden so die letzten „Stromfresser“, Geräte die noch mit 220-V-Technik betrieben wurden, durch solche mit 10-V-Technik ersetzt (Die 10-V-Technik hatte bereits einige Zeit zuvor Einzug gehalten). Besonders auffällig ist unter diesem Gesichtspunkt die Verbrauchsentwicklung der Anlage Langer Peter/Sandberg (#8). Hier ist eine Einsparung von 24.267 kW/h im Jahr 1999 auf 4.926 kW/h im Jahr 2007 zu beobachten. Das bedeutet eine Reduzierung auf 20%!

In den Jahren 2004 (4) und 2005 (4+2) wurden insgesamt 10 Lichtsignalanlagen mit finanzieller Unterstützung des Landes aus dem ZIP umgerüstet. Das Programm wurde leider nicht fortgesetzt. Dennoch wurden auch in den Folgejahren weitere Anlagen umgebaut. In diesem Jahr werden die Anlagen Lindenstraße/Gasstraße (#39) und Langer Peter/Hanseatenplatz umgestellt, so dass als letzte Anlage in Glühlampentechnik die LSA Kaiserstraße/Jahnstraße für das kommende Jahr übrig bleibt. Zwischenzeitlich wurden die städtischen Bemühungen zur Modernisierung der Lichtsignalanlagen auch durch den Bund finanziell unterstützt. Da verschiedene der zu ändernden Anlagen an Kreuzungen mit Bundesstraße liegen, konnte nach Überschreitung der Unterhaltungspauschale (UA-/UI-Vereinbarung) für einige dieser Anlagen ein entsprechender Zuschuss gewonnen werden.

Es ergaben sich weitere Energieeinsparungen aus der Änderung von Betriebszeiten. Nach gemeinsamen Verkehrsbeobachtungen mit der Polizei, der Verkehrsaufsicht und der Tiefbauabteilung wurden die Ausschaltzeiten diverser Lichtsignalanlagen den tatsächlichen Verkehrsgegebenheiten angepasst.

Ein weiteres Einsparpotential ergibt sich aus der Änderung des Betriebes bei den Fußgängeranlagen. Diese werden nur noch mit Gelb-Rot-Signalgebern für die Fahrbahn ausgestattet. Durch den Wegfall des Grünlichtes ergeben sich nicht nur unmittelbar Stromersparnisse, auch durch die dadurch verkürzten Signallaufzeiten reduziert sich der Energieverbrauch. Als Beispiel sei hier die FSA #26, Adolf-Rohde-Straße/Gorch-Fock-Straße genannt. Verbrauchte diese Anlage im Jahr 1999 noch 3.020 kW/h wurde dieser Wert bis zum Jahr 2007 auf 562 kW/h heruntergefahren. Dies wurde zum einen (ab 2002) durch Reduzierung der Betriebszeiten (nachts und in den Ferien) zum anderen (ab 2006) durch Änderung des Betriebes bewerkstelligt.

Bei der Betrachtung der Verbrauchsübersicht fällt auf, dass die Verbräuche an den Signalanlagen von Jahr zu Jahr etwas schwanken, auch wenn keine Änderungen vorgenommen wurden. Das liegt in unterschiedlichen Wetterlagen – besonders im Winter – sowie in der ver-



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt -u. Klein-**  
**gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 2**

kehrabhängigen Steuerung der LSA begründet (Beispiel: LSA Lindenstraße/Blomestraße #32)

Insgesamt konnte durch die verschiedenen Teilmaßnahmen, besonders aber durch die Umrüstung auf LED-Technik der Gesamtstromverbrauch aller Signalanlagen Jahr für Jahr reduziert und insgesamt von 235.124 kW/h im Jahr 1999 auf insgesamt 102.179 kW/h im Jahr 2007 heruntergefahren werden. Im gleichen Maße wurde die Verkehrssicherheit erhöht und der Wartungsaufwand verringert.

Die überwiegende Zahl der Fußgängeranlagen wird noch in 10-V-Glühlampentechnik betrieben. Hier können zwar durch künftige Umrüstung auf LED-Technik die Verkehrssicherheit erhöht und der Wartungsaufwand verringert werden, der Energieverbrauch wird sich jedoch nicht so signifikant reduzieren lassen wie bei den Kreuzungsanlagen, da die Fußgängeranlagen weitestgehend bereits im „Dunkelbetrieb“ arbeiten.

## Verbrauchsübersicht der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet von 1999 bis 2007 in kWh/a

	Standort Signalanlage	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
LSA # 1	Schumacherallee/Ritterstraße/Breitenburger Straße	11.087	12.047	12.381	10.488	9.384	7.099	2.808	2.858	2.789
LSA # 2	Schumacherallee/Reichenstraße	11.224	10.002	6.606	7.046	5.751	5.771	3.969	1.824	1.975
LSA # 3	B77 Adenauerallee/Schumacherallee	7.863	6.749	6.932	6.747	6.677	6855	5.523	3.438	3.432
LSA # 4	B 77/L 120/vor dem Delftor/Kremper Weg	7.365	7.258	7.577	7.245	7.245	7.550	6.055	3.676	3.589
LSA # 5	B77 Adenauerallee/Konsul-Rühmann-Straße	8.543	10.717	11.247	10.741	10.564	10806	8.828	5.461	5.433
LSA # 6	B77 Bahnhofstraße/Viktoriastraße	9.602	9.511	9.872	7.650	7.083	7.354	5.709	3.354	3.574
LSA # 7	B77 Bahnhofstraße/Dithmarscher Platz	5.789	5.637	6.009	4.534	4.187	4.228	3.878	3.117	2.171
LSA # 8	B77 Langer Peter/Sandberg	24.267	23.685	15.699	20.127	18.283	12.824	4.922	4.850	4.926
LSA # 9	Große Paaschburg/Ritterstraße/Hindenburgstraße	11.489	11.556	11.787	11.311	11.518	8.161	2.861	2.840	2.785
LSA # 10	B77 Langer Peter/Beethovenstraße	3.054	2.893	3.108	2.751	2.587	2.692	2.575	1.544	1.532
LSA # 11	B77 Langer Peter/Juliengardeweg	14.823	14.755	11.773	6.997	7.061	7.388	7.067	4.738	4.639
FSA # 12	Große Paaschburg/Kaiserstraße	3.802	3.836	3.932	2.704	1.750	1.644	1.668	729	657
LSA # 13	Sandberg/Coriansberg/Hinter dem Klosterhof	3.511	3.850	4.019	3.293	3.472	3.415	3.264	3.256	2.403
LSA # 14	Hindenburgstraße/Heinrichstraße	5.133	5.036	5.327	3.366	2.809	2.820	2.731	2.751	1.921
FSA # 15	Hinter dem Klosterhof/Hinter dem Sandberg	1.424	1.490	1.437	1.052	847	902	870	755	617
LSA # 16	B77 Langer Peter/Adolf-Rohde-Straße	5.153	4.402	6.586	5.500	5.358	5.408	5.050	3.555	2.012
LSA # 17	B206 Lindenstraße/Brückenstraße/Grunerstraße	6.901	6.826	7.324	7.051	6.991	6.931	7.000	5.820	3.481
LSA # 18	Kaiserstraße/Jahnstraße	14.294	4.256	4.548	4.114	4.212	4.194	3.147	4.018	3.839
FSA # 19	Alte Landstraße/Haidkoppel	2.105	2.138	2.216	1.836	1.540	1.541	1.527	738	617
FSA # 20	Hindenburgstraße/Gutenbergstraße (Feuerwehr)	4.213	3.609	3.638	2.399	1.801	1.840	1.759	910	710
LSA # 21	B77 Langer Peter/Bundeswehrausfahrt	3.531	3.847	2.780	3.319	3.138	3.260	3.010	3.140	1.669
FSA # 22	Sandberg/Fehrsstraße	736	766	713	655	676	718	661	635	633
FSA # 23	Brunnenstraße/Holstein-Center	3.099	3.158	3.384	2.503	2.255	2.481	2.455	1.393	1.304
FSA # 24	Fehrsstraße/Schule	1.500	2.712	2.456	2.055	1.886	1.944	1.898	674	588
FSA # 25	Oelixdorfer Straße/Nordschleswigstraße	983	973	1.039	916	809	749	737	566	539

FSA # 26	Adolf-Rohde-Straße/Gorck-Fock-Straße	3.020	3.191	3.126	1.729	1.258	1.363	1.296	735	562
FSA # 27	Gr. Paaschburg/Spielplatz	1.962	1.965	1.965	1.474	1.385	1.173	1.396	755	623
FSA # 28	Adolf-Rohde-Straße/Lehmwoldstraße (2001 abgebaut)	5.153	4.402							
LSA # 29	Edendorfer Straße/Grüner Weg/Adolf-Rohde-Straße	3.580	3.482	3.616	3.251	3.201	3.221	3.225	3.224	2.168
LSA # 30	B206 Lindenstraße/Grüner Weg	2.553	2.955	2.254	2.765	2.752	2.753	2.593	2.127	1.346
LSA # 31	Edendorfer Straße/Schauenburgerstraße	2.991	3.420	3.079	2.876	2.803	2.869	2.816	2.862	1.876
LSA # 32	B206 Lindenstraße/Blomestraße	11.640	10.671	11.101	10.452	11.032	11.147	11.008	10.993	10.765
LSA # 33	Edendorfer Straße/Suder Allee	2.929	2.917	3.006	2.870	2.877	3.020	2.976	3.052	2.071
FSA # 34	Alte Landstraße/Schwimmbad	2.089	2.012	2.143	1.910	2.000	1.544	1.731	586	469
LSA # 35	Alte Landstraße/Pünsdorfer Straße (Ostlandplatz)	11.080	11.723	11.731	8.545	8.464	7.096	2.665	2.737	2.686
FSA # 36	B206 Lindenstraße/Hermann-Hofmeister-Straße	1.470	3.394	3.144	2.627	2.591	2.620	2.538	2.524	1.690
LSA # 37	Schenefelder Chaussee/Untere Dorfstraße	3.664	3.506	3.474	3.177	3.160	3.190	3.206	3.775	2.264
LSA # 38	Schenefelder Chaussee/Dwerweg/Lise-Meitner-Straße	3.408	3.266	3.086	2.819	2.813	2.951	2.986	2.991	2.078
LSA # 39	B206 Lindenstraße/Gasstraße/Heerskamp	9.380	7.116	7.517	5.869	5.568	5.588	5.521	5.564	5.303
LSA # 40	B77 Langer Peter/Hanseatenplatz	3.416	3.210	3.249	3.015	3.011	3.063	2.956	2.856	2.708
LSA # 42	Brückenstr. / Leuenkamp								247	1.540
FSA # 127	Obere Dorfstraße	1.255	1.219	1.283	1.099	1.748	1.745	1.172	198	186
FSA # 138	de-Vos-Straße/Luchsberg	259	257	281	244	246	251	255	259	229
FSA # 139	Graf-Egbert-Ring/Schauenburgerstraße	1.917	1.887	2.036	1.880	1.672	1.725	1.226	250	257
LSA # 142	L116 Brückenstraße/Liethberg	6.682	6.727	7.034	5.266	3.698	3.743	3.611	2.271	2.008
LSA # 143	L120 Kamper Weg/Lübscher Kamp/de-Vos-Straße	6.873	6.833	6.968	5.343	4.033	4.139	4.069	4.074	2.905
LSA # 145	Edendorfer Straße/Oldendorfer Weg (Engstelle)	623	575	628	596	602	600	620	641	610
<b>Gesamtjahresverbrauche in kWh/a:</b>		<b>235.124</b>	<b>224.388</b>	<b>214.124</b>	<b>186.673</b>	<b>177.663</b>	<b>169.506</b>	<b>141.061</b>	<b>114.679</b>	<b>102.179</b>
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

**Seite \_\_\_\_\_**  
**Umwelt- und Klein-**  
**gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 2**

Ergänzend zur Sitzungsvorlage wurde von Herrn Kruse erläutert, dass die Umrüstung der Lichtsignalanlagen eine gemeinsame Maßnahme von Tiefbauabteilung und Ordnungsverwaltung sei. Im Laufe des Jahres 2008 würden 4 weitere Anlagen auf LED Technik umgestellt, um weitere Energieeinsparungen zu erzielen.

Die hohen Energieeinsparungen wurden im Ausschuss positiv bewertet.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Umweltausschusses am 24.04.08		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 3</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen: Konzept des Investors zur Platzgestaltung		
<b>Betreff:</b> <b>Städtebauliche Gesamtmaßnahme Edendorf</b> <b>hier: Umgestaltung des zentralen Platzes</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Umweltausschuss nimmt von dem Konzept des Investors zur Umgestaltung des zentralen Platzes im Bereich der städtebaulichen Gesamtmaßnahme Itzehoe-Edendorf Kenntnis. Unter der Voraussetzung, dass für die Umgestaltung des Platzes Fördermittel bereitgestellt werden, wird der öffentlichen Widmung der Platzfläche zugestimmt. In den Gesprächen mit der Eigentümerin ist auch eine Beteiligung an den Kosten der Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht zu thematisieren.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  Es soll angestrebt werden, dass die Stadt nur maximal 50 % dieser Kosten zu tragen hat.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Sozialausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Amt 50	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A. gez. Kruse
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Schneegans
Itzehoe, Datum  03.04.08	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_\_  
**Umweltausschuss**  
**24.04.08**  
**TOP 3**

Innerhalb der Überlegungen zu dem Projekt „Städtebauliche Gesamtmaßnahme Itzehoe-Edendorf“ nahm eine Neugestaltung des zentralen Platzes im Fördergebiet „Soziale Stadt“ von Beginn an einen hohen Stellenwert ein.

Der Platz befindet sich vor der Ladenzeile zwischen den beiden Hochhäusern am Albert-Schweitzer-Ring bzw. Emil-von-Behring-Straße.

Durch die zentrale Lage eignet sich der Platz, der im Eigentum der CRE steht, als Treffpunkt und auch als positive Außendarstellung des Stadtteils.

Zurzeit ist die Fläche allerdings in einem äußerst unattraktiven, ungepflegten und heruntergewirtschafteten Zustand. Vom Eigentümer wurden zwischenzeitlich erste Konzeptentwürfe erarbeitet, um eine gestalterische Verbesserung der Fläche vorzunehmen, aber auch um eine Nutzung als zentralen Treffpunkt für die BewohnerInnen zu ermöglichen. Im Zusammenhang mit dem verpflichtenden Beschluss der Ratsversammlung vom 20.09.07 wurde u. a. die Stellung eines weiteren Antrages auf Gewährung von Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ für das Haushaltsjahr 2008 ff. beschlossen.

Gegenstand des Antrages war, bezogen auf die investiven Maßnahmen, die Umgestaltung des „zentralen Platzes“ mit einem Kostenvolumen von rd. 376.000,00 €.

Nach einer Vorankündigung des Innenministeriums unter den üblichen Vorbehalten kann höchstwahrscheinlich davon ausgegangen werden, dass für die Umgestaltung des zentralen Stadtteilplatzes Fördermittel des Bundes und des Landes einschl. des städtischen Kostenanteils in Höhe des obigen Kostenrahmens bereitgestellt werden.

Voraussetzung für den Einsatz der Mittel ist nach einer Mitteilung des Innenministeriums die öffentliche Widmung der benötigten Flächen. Verbunden mit der öffentlichen Widmung ist die Übernahme der Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht durch die Stadt.

Mit der Eigentümerin sollen bezogen auf eine evtl. Kostenbeteiligung an den Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflichten kurzfristig Gespräche geführt werden. Ein städtischer Kostenanteil im Rahmen der Städtebauförderung ist in 2008 bereitgestellt, und zwar in einer Höhe von 66.600,00 €.

In der Kostenvorermittlung durch das Planungsbüro der CRE sind u. a. auch anteilig die erforderlichen Planungskosten enthalten.




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 3**

Frau Esselborn-Große erläuterte zunächst die geplante Maßnahme in Itzehoe-Edendorf. Sie hob hervor, dass Fördermittel des Bundes und des Landes für die Umgestaltung des zentralen Stadtteilplatzes erst bereitgestellt würden, wenn die benötigten Flächen öffentlich gewidmet seien. Nach der öffentlichen Widmung würde die Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht auf die Stadt übergehen. Die geplante Maßnahme solle zügig durchgeführt werden, sie sei bis Ende 2009 abzuschließen. Das der Sitzungsvorlage beigefügte Konzept des Investors sei ein sehr grober Entwurf. Der eigentliche Planungsprozess mit entsprechender Bürgerbeteiligung würde erst nach Umwidmung der Flächen erfolgen.

Die Kosten für die Unterhaltung und Verkehrssicherung gaben Anlass zur Diskussion im Ausschuss. Einvernehmlich wurde festgelegt, dass zunächst eine grobe Ermittlung dieser Kosten erfolgen solle. Es müsse angestrebt werden, dass die Stadt nur maximal 50 % dieser Kosten zu tragen hat.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 24.04.08	<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 4</b>  Seite:
Amt/Abteilung: <b>60/601</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information
Aktenzeichen: <b>601.07</b>	Anlagen:	
Betreff: <b>Spielplatzentwicklungsplan, hier Fortschreibung</b>		
Beschlussvorschlag:  Der Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, dass der Spielplatzentwicklungsplan der Stadt Itzehoe, wie von der Verwaltung erläutert fortgeschrieben wird.		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:		
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Jugend- und Sportausschuss, Bauausschuss	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schneegans
Itzehoe, Datum  <b>07.04.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 4**

Der Spielplatzentwicklungsplan der Stadt Itzehoe wurde 1997, also vor über 10 Jahren beschlossen. Inzwischen haben sich durch die Neuausweisungen von Bebauungsplänen, von Nachverdichtungsmaßnahmen und von Maßnahmen zur Städtebauförderung erheblich Änderungen im Stadtgefüge ergeben, zu denen eine Aussage des Spielplatzentwicklungsplans fehlt. Da der Spielplatzentwicklungsplan wichtige Aussagen im Kontext zur Stadtentwicklung und Freiraumentwicklung macht, ist es aus Sicht der Stadtplanung notwendig, den Spielplatzentwicklungsplan fortzuschreiben. Die Erstellung des Spielplatzentwicklungsplans ist ein Aufgabengebiet der Stadtplanungsabteilung. Sie erfolgt in Abstimmung mit der Umweltabteilung und dem Kinder- und Jugendbüro.

Ein erheblicher Teil der Spielplätze befindet sich in vorhandenen Freiflächen, die durch verschiedene Bevölkerungsgruppe genutzt werden. Weitere Stadtbereiche müssen auf die Erreichbarkeit von Freiflächen untersucht werden. Da die demografische Entwicklung auch Auswirkungen auf den Bereich der Freiraumnutzung haben wird, bietet es sich an, parallel zur Spielplatzentwicklungsplanung auch Untersuchungen zur Freiflächenversorgung unter dem Aspekt der oben angegebenen städtischen Entwicklungen zu machen.




**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 4**

Frau Esselborn-Große gab zunächst eine kurze Sachstandserläuterung zum Spielplatzentwicklungsplan der Stadt Itzehoe. In der anschließenden Diskussion wurde hervorgehoben, dass auch Freizeitanlagen für ältere Mitbürger im Rahmen der Fortschreibung mitberücksichtigt werden sollen. Es sollte ebenfalls darauf geachtet werden, dass ausreichend Sitzmöglichkeiten auf den Spielplätzen vorhanden seien. Von Seiten der Verwaltung wurde hierzu angemerkt, dass es im Stadtgebiet ca. 600 Bänke gäbe, die von der Stadt zu unterhalten seien. Diese Unterhaltung sei sehr kostenaufwendig. Haushaltsmittel für zusätzliche Sitzmöbel wären im Haushaltsplan nicht vorgesehen.

Herr Siegmund schlug in diesem Zusammenhang vor, eine Bedarfsermittlung im Rahmen der Fortschreibung des Spielplatzentwicklungsplans vorzunehmen. Diese sollte dann in künftigen Haushaltsentwürfen Berücksichtigung finden.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 5</b>
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 24. April 2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Umwelt-          abteilung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>607.03</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Agenda 21-Prozess</b> <b><u>hier:</u> Sachstandsbericht</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt von dem dargestellten Sachstand Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schneegans	
Itzehoe, Datum  <b>08.04.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 5**

Derzeit sind in Itzehoe vier Agenda 21-Arbeitsgruppen tätig. Es handelt sich im Einzelnen um nachfolgende Gruppen:

**AG Senioren- und behindertengerechtes Itzehoe**

Der Arbeitsgruppe ist es unter anderem zu verdanken, dass Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, im Theater Itzehoe uneingeschränkte Sicht genießen können.

Ebenso wurde für mobilitätseingeschränkte Personen beim Bahnhof Itzehoe eine überdachte Wartezone erbaut. Darüber hinaus werden seitens der Bahn Überlegungen für die Installation eines Aufzuges angestellt. Diese Erfolge sind einzig und allein der Hartnäckigkeit der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe zu verdanken.

Ein neues Projekt, die Erstellung eines Stadtplanes für mobilitätseingeschränkte Menschen, ist bereits angedacht worden. Derzeit aber aus zeitlichen Gründen auf Eis gelegt worden.

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag um 16.00 Uhr im Café Scharz. Interessierte sind herzlich eingeladen.

**AG Naturerleben Itzehoe, Itzequelle**

Der Naturerlebensraum ist im wesentlichen fertiggestellt und die Bevölkerung nimmt die Veränderung der Fläche sehr positiv auf. Die letzte Baumaßnahme, Bau einer Trockenmauer, ist für alle von besonderem Interesse.

Seitens der Verantwortlichen wird insbesondere daraufhin gewiesen, dass die Umsetzung der Planungen durch die sehr gute Zusammenarbeit aller am Förderverein Itzequelle beteiligten Verbände (z.B. NABU, Jäger, Imker) durch den Einsatz von Mensch und Gerät zustande gekommen ist. Alle (Organisationen), die sich mit dem Naturschutz beschäftigen, ziehen an einem Strang. So werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, den Imkern oder Jägern verschiedene Veranstaltungen auf der Fläche (z.B. Obstbaumschnitt, Frösche-Fische-Wasserflöhe) durchgeführt.

Als große Aufgabe steht noch die Beschilderung der Fläche aus. Ein Antrag an Bingo-Lotto für die Bezuschussung ist in Vorbereitung.

**AG Nachhaltige Stadtentwicklung**

Die Frage der Nachhaltigkeit in Bezug auf das städtische Grün ist für die Arbeit neben den aktuellen Themen der Stadt Itzehoe (z.B. ISEK) von Interesse.

Ein wichtiges Anliegen ist der Arbeitsgruppe das Thema Straßennamen. Im Rahmen der „Suche“ nach Namen für neue Straßen wird die Arbeitsgruppe eingebunden (Amt für Schulen, Sport und Kultur). Die Straßennamen sollen eine Bedeutung für die Stadt haben und deren Identität widerspiegeln.

Desweiteren beschäftigt sich die Gruppe auch mit der Gestaltung von Anlagen, hier ist insbesondere der Prinzeßhof-Park (Teilnahme an der Ideen- und Planwerkstatt) zu nennen.

**AG Team Klima**

Diese AG ist 2007 neu gebildet worden.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 5**

Es ist vorgesehen, diese Themenstellung in Kürze mit dem Bürgermeister zu erörtern und mögliche Handlungsfelder zu bestimmen.

Frau Arp (Nachhaltige Stadtentwicklung) und Frau Reese (Team Klima) beabsichtigen eine Chronik über die in der Vergangenheit bereits behandelten Themen der Agenda 21-Arbeitsgruppen in Itzehoe zu erarbeiten.

Kontakte zu den einzelnen Arbeitsgruppen können über die Umweltabteilung hergestellt werden.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 5**

Frau Reese von der Agenda 21 Arbeitsgruppe Team Klima gab eine kurze Erläuterung zu ihrer Agenda 21 Tätigkeit. Sie teilte mit, dass im September 2008 eine Art Nachhaltigkeitsmonitoring durchgeführt werden soll. Es soll untersucht werden, ob Itzehoe eine Nachhaltigkeitsstrategie hat. Zurzeit sei in dieser Sache keine klare Zielsetzung erkennbar. Insgesamt wünsche Sie sich mehr Anerkennung für ehrenamtliches Engagement.

Herr Köhnke teilte zur AG Naturerleben Itzehoe, Itzequelle mit, dass der Wanderverein, der wertvolle Arbeit im Zusammenhang mit der Eingliederung dieses Naturerlebnisraumes in das Wanderwegesystem geleistet hat, bei der Nennung aller beteiligten Verbände unbedingt auch hätte erwähnt werden müssen. Dieses habe er vermisst.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 6</b>
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 24. April 2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Umwelt-          abteilung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>607.01/p</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Gestaltung der Kreisverkehrsplätze in Itzehoe - Wv.</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt von dem Sachstand Kenntnis und empfiehlt, die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Ost (A 23) mit Anbindung Heiligenstedten im Sinne der Stadt und im Rahmen der aufgezeigten Möglichkeiten weiterzuerfolgen und die erforderlichen Mittel im Rahmen der für den I. Nachtragshaushalt 2008 zusätzlich vorgesehenen Haushaltsmittel (Finanzausschuss vom 10.03.2008, TOP 6) bereitzustellen.  Entsprechend ist mit der Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes Adler zu verfahren.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schneegans	
Itzehoe, Datum  <b>08.04.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 6**

In der Diskussion um die Gestaltung der Kreisverkehrsplätze in Itzehoe im Umweltausschuss am 29.11.2007 wurde u. a. angeregt, die zurzeit im Entstehen befindlichen Kreisverkehrsplätze Ost an der A 23 und Alsen nicht nur gärtnerisch zu gestalten, sondern auf ihnen auch eine ortstypische Skulptur ("Alleinstellungsmerkmal für Itzehoe") zu platzieren.

Die Verwaltung wurde gebeten, entsprechende Vorschläge für ein solches Gestaltungselement zu erarbeiten.

Die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Stadt liegt innerhalb der Verwaltung im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters. Der Bürgermeister ist zurzeit damit befasst, gemeinsam mit der Region IZ und unter Einbeziehung des Stadtmanagements eine sog. Dachmarke für die Region IZ zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist auch ein skulpturhaftes Alleinstellungsmerkmal für Itzehoe zu sehen und thematisch aufzuarbeiten. In der internen Lenkungsgruppe der Region IZ soll das Thema "Dachmarke" am 23.04.2008 erörtert werden.

Die zwischenzeitliche Recherche der Verwaltung bezüglich der Aufstellungsmöglichkeit eines die Stadt bzw. die Region symbolisierenden Gestaltungselementes auf den o. g. Kreisverkehrsplätzen hatte folgendes Ergebnis:

#### **A 23 - Kreisverkehrsplatz Ost mit Anbindung Heiligenstedten**

Von Seiten des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein wird darauf hingewiesen, dass der Schwertransportverkehr jederzeit ungehindert den Kreisverkehrsplatz durchfahren können muss. Vor diesem Hintergrund ist weder die Aufstellung einer Skulptur noch die Anpflanzung von Bäumen auf den beiden verbleibenden halbkreisförmigen Kreisverkehrsteilplätzen möglich.

Vorgeschlagen wird seitens des Landesbetriebes eine Bepflanzung der Bereiche mit Bodendeckern bzw. Rosen. Stadtseitig wäre danach ein entsprechender Gestaltungsvorschlag zu unterbreiten. Ferner wären von der Stadt die Mehrkosten zu tragen, die gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Bepflanzung des Kreisverkehrsplatzes mit 5 Bäumen und der Ansaat mit Rasen entstehen würden. Auch müsste sich die Stadt verpflichten, dauerhaft die gärtnerische Unterhaltung der beiden Kreisverkehrsteilplätze auf ihre Kosten zu übernehmen.

Eine Entscheidung der Stadt ist kurzfristig erforderlich, da der Baubeginn des Kreisverkehrsplatzes bevorsteht.

#### **Bahnquerung Kremper Weg - Kreisverkehrsplatz Alsen**

Dieser Kreisverkehrsplatz ist zurzeit im Bau. Im Rahmen der Erdbauarbeiten wird der Kreisverkehrsplatz für eine Bepflanzung vorbereitet. Grundsätzlich wäre auch die Aufstellung einer Skulptur auf dem Platz möglich.

Eine Entscheidung hierüber sollte möglichst bis zum Herbst 2008 getroffen werden, um den Kreisverkehrsplatz zügig fertig stellen zu können.

Für die **Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes Adler** wird von der Tiefbauabteilung und der Umweltabteilung ein Vorschlag erarbeitet. Die Umbauarbeiten sind für Herbst 2008 vorgesehen.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Aussprache**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 6**

Die Aufstellungsmöglichkeiten eines ortstypischen Gestaltungselementes auf den drei in Rede stehenden Kreisverkehrsplätzen wurden verwaltungsseitig zunächst ausführlich erläutert.

In der anschließenden Diskussion bestand im Zusammenhang mit der Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Adler Einigkeit darüber, dass hier eine niedrige Bepflanzung gewählt werden müsse, die nicht aufdringlich sein dürfe, um die Verkehrsteilnehmer nicht vom Verkehrsgeschehen abzulenken. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer oberste Priorität haben müsse. Herr Wolter teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die Markierung des Radweges im Außenkreis stark abgenutzt und in einigen Bereichen kaum erkennbar sei. Herr Harfst wies darauf hin, dass eine Markierung des Fahrradweges im Außenkreis des Kreisverkehrsplatzes gesetzlich nicht zulässig sei und daher nicht erneuert werde. Die Markierung war seinerzeit angebracht worden, da man der Auffassung gewesen sei, dass eine Führung der Radfahrer im Außenkreis des Kreisverkehrs die sicherste Lösung für diese sei.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 8</b>
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 24. April 2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Umwelt-          abteilung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>607.01/p</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Umgestaltung Prinzeßhof-Park</b> <b><u>hier:</u> Errichtung eines Brunnens - Wv.</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt von dem Sachstand Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  Der Ausschuss stimmt dem vorgestellten Brunnenentwurf für den Prinzeßhof-Park zu und empfiehlt die Aufstockung folgender Haushaltsansätze:  1. HHSt. 58003.9503 (Baukosten Brunnen Prinzeßhof-Park) auf 97.500,- € (= + 29.400,- €) 2. HHSt. 58003.3681 (Spenden f. Brunnen Prinzeßhof-Park) auf 27.800,- € (= + 27.800,- €) 3. HHSt. 11500.1580 (Erstattung Bauleitungskosten) auf 47.000,- € (= + 1.600,- €)			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> <b>abweichender/ergänzender Beschluss</b>	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schneegans	
Itzehoe, Datum  <b>08.04.2008</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Umwelt- und Klein-  
gartenausschuss**  
**24.04.2008**  
**TOP 8**

Auf der Grundlage des Beschlusses des Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 31.01.2008 zu TOP 5 (Brunnen Prinzeßhof-Park) wurde in einem ausführlichen Abstimmungsprozess mit der Denkmalpflege der Entwurf für einen Brunnen im Prinzeßhof-Park erarbeitet.

Dieser Brunnenentwurf nebst Finanzierung wird in der Ausschusssitzung vorgestellt.



Verwaltungsseitig wurde der Sachstand zum Brunnen im Prinzeßhof-Park zunächst erläutert. Herr George zeigte die verschiedenen Planungskriterien, die mit der Denkmalpflege abgestimmt sind, im Einzelnen auf.

Folgende Vorgaben sollte der Brunnen im Prinzesshof-Park erfüllen:

- Schlichte, skulpturhafte Bauweise in Parkstruktur integriert
- Wasserspiel mit zentralen Fontänen
- Becken auch im Winter (ohne Wasser) attraktives Erscheinungsbild
- Geringer Unterhaltungsaufwand

Im Anschluss wurden im Ausschuss verschiedene Brunnenentwürfe dargestellt und die Vor- und Nachteile der jeweiligen Bauweise (Granitgroßpflaster, Beton, Naturstein) aufgezeigt. Da das Brunnenbecken auch im Winter (ohne Wasser) ansprechend für Parkbesucher sein soll, kam bei der Wahl des Materials für das Brunnenbecken Beton nicht in Frage. Als positives Beispiel für die Materialwahl wurde ein Brunnen aus Binz/Rügen gezeigt (Beckenrand und Beckenboden aus Naturstein). Als mögliches Vorbild für den Brunnen im Prinzesshof-Park hinsichtlich Größe, Formgebung und Wasserspiel wurde der Brunnen am Kaiserbahnhof in Potsdam vorgestellt, dessen Brunnenbeckenrand aus Naturstein gefertigt und mit zentralen Fontänen ausgestattet ist.

Der Brunnen im Prinzesshof-Park werde in die Bepflanzung eingebettet sein. Dort, wo sich der Brunnen zur Pergola öffnet, werde der Randbereich besonders herausgearbeitet werden. Die 3 Prinzessinnen-Skulpturen würden, wie bereits in der Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 31.01.08 beschlossen, nicht am Brunnen aufgestellt, sondern getrennt von diesem im nördlichen Teil des Parks ihren Standort finden.

Herr George teilte mit, dass es zwischenzeitlich Spendenzusagen für den Brunnen und die Parkfiguren in Höhe von EUR 27.750,- gebe, so dass eine Realisierung des Brunnens in hochwertiger Ausführung möglich sei und auch die Herstellung der Parkfiguren realisiert werden kann.

Die Finanzierung würde sich wie folgt darstellen:

		68.100,00 Euro	HHa 2008
		<u>27.750,00 Euro</u>	Spenden
Baukosten f. Brunnen u. Parkfiguren	93.700,00 Euro	95.850,00 Euro	verfügbare Mittel
Bauleitungsmittel	<u>3.800,00 Euro</u>	<u>1.650,00 Euro</u>	Restmittelbedarf (Bauleitungsmittel)
Gesamtmittelbedarf	97.500,00 Euro	97.500,00 Euro	Gesamtmittelansatz

Aufgrund der Änderung der Finanzierung seien die betroffenen Haushaltsstellen entsprechend aufzustocken.

Die Ausschussmitglieder äußerten sich überaus positiv zu der Präsentation der Verwaltung und zu den bislang durchgeführten Arbeiten im Prinzesshof-Park. Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, dass der Brunnen, wie im Entwurf vorgestellt, realisiert werden sollte.